BIELEFELD - ALTSTADTRAUM pulsierend.kreativ.nachhaltig

Qualifizierung Konzept altstadt.raum Bielefeld

Dokumentation

Stadt Bielefeld

Runge IVP
Ingenieurbüro für Integrierte Verkehrsplanung

scape Landschaftsarchitekten

MASSNAHMENPAKETE

Projekte

0)	Verkehrslenkende Maßnahmen
01)	Mauerstraße West
02)	Mauerstraße Ost
03)	Notpfortenstraße
04)	Süsterplatz
05)	Ritterstraße Ost
06.1)	Ritterstraße West
06.2)	Ritterstraße West
07)	Goldstraße Nord
08)	Güsenstraße
09)	Renteistraße Nord
10)	Renteistraße Süd
11)	Klosterplatz
12.1)	Hagenbruchstraße
12.2)	Hagenbruchstraße
13)	Altstädter Kirchplatz
14)	Klasingstraße
15)	Oberntorwall
16)	Bunnemannplatz
17)	Welle / Steinstraße
18)	Gehrenberg Süd
19)	Waldhof / Am Bach

Aufwertungsmaßnahmen

A1)	Niedernstraße
A2)	Goldstraße Süd
A3)	Alter Markt / Rathausstraße / Piggenstraße
A4)	Obernstraße
A5)	Neustädter Straße
A6)	Gehrenberg Nord

MASSNAHMENPAKETE

	MASSNAHMENBEZEICHNUNG	BEABEITUNGSFLÄCHE IN m²		KOSTEN € netto	
Verkehrslenkende Maßnahmen					
0)	Projekt Null - Verkehrslenkende Maßnahmen		psch	100.000	€
Projekte					
01)	Mauerstraße West	2.320	m²	713.100	€
02)	Mauerstraße Ost	740	m²	265.000	€
03)	Notpfortenstraße	760	m²	265.000	€
04)	Süsterplatz	2.790	m²	1.378.000	€
05)	Ritterstraße Ost	610	m²	353.000	€
06.1)	Ritterstraße West	1390	m²	486.400	€
06.2)	Ritterstraße West	670	m²	241.600	€
07)	Goldstraße Nord	890	m²	246.000	€
08)	Güsenstraße	880	m²	260.000	€
09)	Renteistraße Nord	1.150	m²	440.400	€
10)	Renteistraße Süd	1430	m²	595.000	€
11)	Klosterplatz	6.820	m²	3.279.000	€
12.1)	Hagenbruchstraße	940	m²	539.000	€
12.2)	Hagenbruchstraße	940	m²	538.000	€
13)	Altstädter Kirchplatz	7.480	m²	2.937.000	€
14)	Klasingstraße	640	m²	186.800	€
15)	Oberntorwall	670	m²	257.000	€
16)	Bunnemannplatz	3.400	m²	2.148.000	€
17)	Welle / Steinstraße	4.100	m²	1.350.000	€
18)	Gehrenberg Süd	2.240	m²	1.141.000	€
19)	Waldhof / Am Bach	8.250	m²	2.978.000	€
Aufwertungsmaßnahmen					
A1)	Niedernstraße			335.000	€
A2)	Goldstraße Süd			142.000	€
A3)	Alter Markt / Rathausstraße / Piggenstraße			204.000	€
A4)	Obernstraße			372.000	€
A5)	Neustädter Straße			200.000	€
A6)	Gehrenberg Nord			69.000	€

0 PROJEKT NULL - VERKEHRSLENKENDE MASSNAHMEN

0.1 TEMPO 20-ZONE

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Das Mobilitäts- und Verkehrskonzept soll als Projekt NULL im gesamten altstadt.raum von Bielefeld umgesetzt werden und dient somit als Grundlage und Voraussetzung für darauffolgende bauliche Maßnahmen.

Das Konzept sieht vor, den gesamten altstadt.raum als Tempo 20-Zone auszuweisen und so eine weitere Geschwindigkeitsreduzierung im Kfz-Verkehr zu erreichen. Die Angleichung des Geschwindigkeitsniveaus bewirkt eine Stärkung des Miteinanders von Fußgängern, Radfahrern und Autoverkehr. Die Separierung der Verkehrsarten soll dadurch im altstadt. raum weitgehend aufgelöst und das Miteinander im geteilten Raum gestärkt werden. Die Idee eines „shared space“unterstützt so die gegenseitige Rücksichtnahme und damit die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Als unterstützende Maßnahme der Tempo 20-Zone dient die Errichtung von „Torsituationen“ an den Zufahrtsstraßen, um den Autofahrern zu verdeutlichen, dass sie in die Altstadt und damit in einen geschwindigkeitsreduzierten Bereich einfahren. Für die in 1. Priorität befindlichen Eingangssituationen erfolgt frühzeitig der Umbau und die Anpassung des Straßenraums zu einem shared space. An den übrigen Altstadttoren erfolgt eine vorübergehende Anpassung des Straßenraums durch temporäre bauliche Elemente bis zum endgültigen Umbau.

MASSNAHMEN

0.1.1 Notpfortenstraße:
Umbau bereits in der 1. Umsetzungsphase. Ab dem Oberntorwall gilt Tempo 20 und ein Mischverkehr von Fahrrädern und Kfz auf der Fahrbahn. Der entfallende Radweg bietet das Potenzial für Entsiegelungsmaßnahmen und Baumpflanzungen.

0.1.2 Klosterstraße:
In der Phase NULL erfolgt eine Verkehrsreduzierung durch die Verhinderung vonDurchfahrtsverkehr über die Ritterstraße amSüsterplatz und die Hagenbruchstraße. DasEinfahrtstor an der Klosterstraße kann auf zwei Fahrstreifen reduziert werden. Der Rückbau auf der Nordseite eröffnet Potenzial für einestraßenräumlich wirkende Verengung z. B. durch die temporäre Aufstellung von Pflanzkübeln und für Außengastronomie (Pizzeria, Asia-Restaurant).

0.1.3 Waldhof:
In der Phase NULL erfolgt die Ausweisung der Tempo 20 Zone (statt T 30). Zur Unterstützung der Tempo 20-Zonenregelung auf dem Straßenzug Waldhof / Am Bach wird die Vorfahrtsbeschilderung (Zeichen 301 StVO) abgebaut und die rechts-vor-links-Regelung eingeführt.

0.1.4 Am Bach:
Ausweisung der Tempo 20-Zone und provisorische Reduzierung des Straßenquerschnittes zur Ausbildung einer Torsituation. Der mittlere Fahrstreifen (Linksabbiegespur) im Bereich desNiederwalls wird durch die Aufstellung von Pflanzkübeln eingezogen. Auch der nördlicheSeitenraum wird vorgezogen. Radverkehr soll die Fahrbahn benutzen und nicht auf den Gehweg geleitet werden.

0.1.5 Altstädter Kirchplatz / Renteistraße:
Ein Umbau erfolgt erst in der 2. Umsetzungsphase. Der Fußgängerübergang im Eingangsbereich wirkt bereits heute geschwindigkeitsreduzierend für den Kfz-Verkehr.

0 PROJEKT NULL - VERKEHRSLENKENDE MASSNAHMEN

0.2 ÄNDERUNG DER VERKEHRSFÜHRUNG

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im weiteren Schritt sieht das Konzept eine Änderung der Verkehrsführung im altstadt.raum vor.
Damit einhergehend wird das Ziel verfolgt, den Durchgangsverkehr sowie den Parksuchverkehr zu unterbinden bzw. zu verringern. Insgesamt wird so der Altstadtverkehr vermindert und eine Entlastung besonders sensibler Bereiche erreicht werden.

MASSNAHMEN

0.2.1 Wendebereich Altstädter Kirchplatz:
Der Straßenabschnitt zwischen Renteistraße und Zufahrt Kfz-Stellplätze Butlers, soll als Fahrradstraße ohne Zulassung des Kfz-Verkehrs eingerichtet werden. Ausgenommen sind Lieferverkehre innerhalb eines zugewiesenen Zeitraums und Anliegerfahrten zur Tiefgarage des Landeskirchenamtes. Mit der Umbaumaßnahme am Altstädter Kirchplatz wird ab Renteistraße eine kurze Stichstraße errichtet, an der ca. drei Behindertenparkplätze vorgesehen sind. Auch eine provisorische Herrichtung durch Markierungsmaßnahmen ist möglich.
Infolgedessen erhöht sich die Verkehrssicherheit des Rad- und Fußverkehrs auf diesem Straßenabschnitt und ein sichereres Queren der Fußgänger an der Niedernstraße wird ermöglicht. An der Stelle der Fußgängerquerung ist zusätzlich ein Hinweis für den Radfahrer auf ein erhöhtes Fußgängeraufkommen erforderlich.

0.2.2 Ritterstraße – Renteistraße:
Zwischen Süsterplatz und der Parkhauszufahrt auf der Renteistraße sieht das Konzept die Erweiterung der Fußgängerzone Niedernstraße vor. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums sind weiterhin Lieferfahrten möglich. Erreicht wird eine sehr hohe Aufenthaltsqualität im Bereich Süsterplatz / Ritterstraße und eine Unterbindung des Parksuch- und Durchgangsverkehrs in Richtung Altstädter Kirchplatz. Durch die Erweiterung der Fußgängerzone wird die Hauptfußgängerachse aus der nördlichen Innenstadt in den altstadt.raum deutlich sicherer und attraktiver.
Durch die Unterbindung des gesamten Durchgangsverkehrs im nördlichen altstadt.raum wird sehr viel weniger Kfz-Verkehr an der Notpfortenstraße sowie am Altstädter Kirchplatz erwartet.

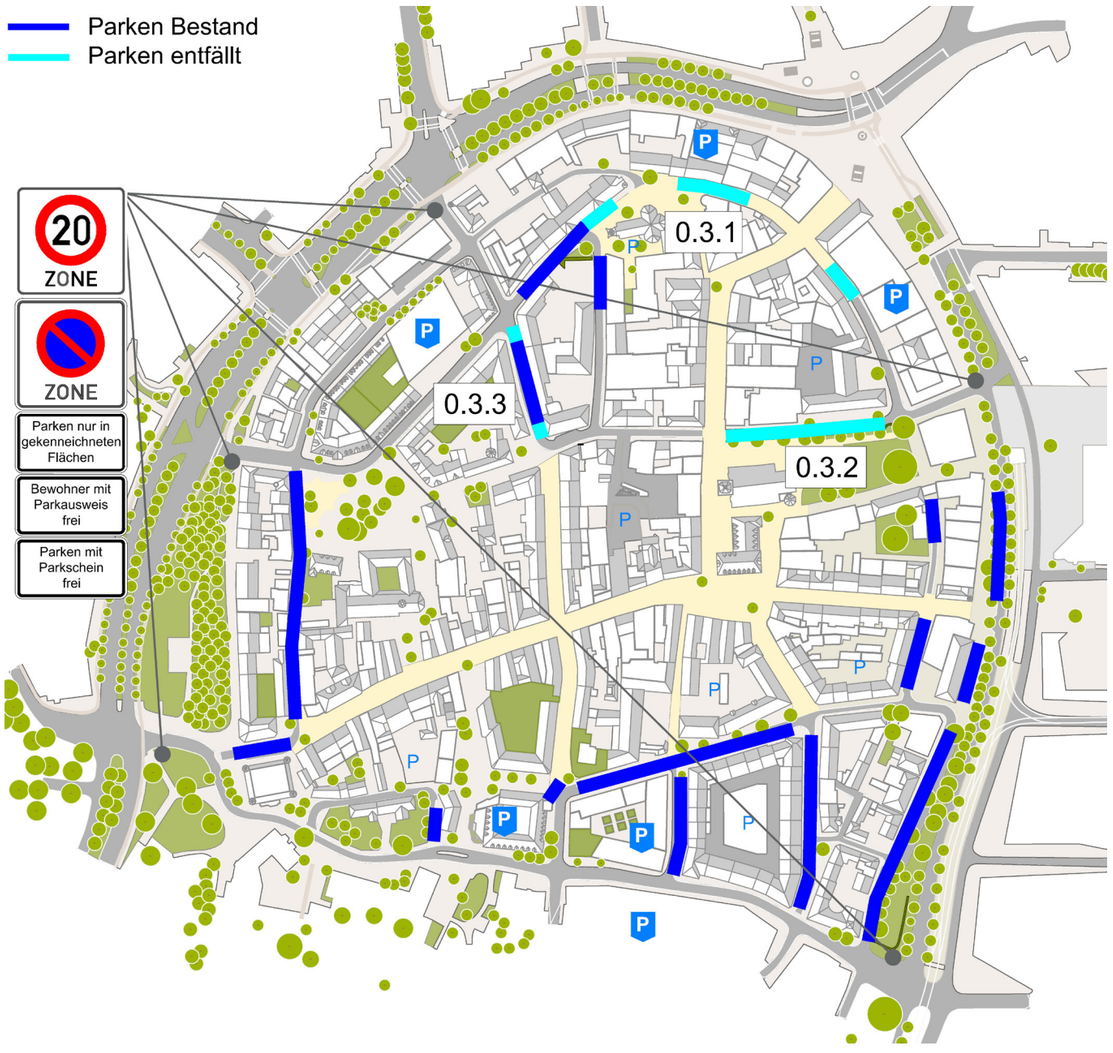
0.2.3 Einbahnführung Straße Klosterplatz:
Das Konzept sieht für die Ritterstraße, zwischen Mauerstraße und Parkhaus Contipark eine Einbahnführung in Richtung Osten vor. Ziel ist es, weniger Kfz-Verkehr am Klosterplatz entlangzuführen und den Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, ein Rechtsranfahren innerhalb einer Bring- und Holzone zu ermöglichen. Der Kfz-Verkehr wird über die Notpfortenstraße gebündelt aus dem altstadt.raum herausgeführt.

0.2.4 Einbahnkonzept Steinstraße, Welle, Gehrenberg, Neustädter Straße:
Bereits im vorangestellten Verkehrsversuch erfolgte auf der Steinstraße die Einrichtung einer Einbahnstraße für den Kfz-Verkehr in Richtung Welle. Das Verkehrskonzept übernimmt diese Verkehrsführung, wodurch Fahrtrichtungskonflikte im Kfz-Verkehr ausgeschlossen werden und die Querung für den Fußgänger über die Steinstraße sicherer wird. Damit nicht der gesamte Verkehr innerhalb des Schleifensystems über die Neustädter Straße auf den Waldhof geleitet wird, sieht das Verkehrskonzept eine Änderung der Kfz-Verkehrsführung im Gehrenberg vor.
Radverkehr kann nahezu alle Straßen des altstadt.raums in beiden Richtungen befahren. Auf bestimmten Straßen (z. B. Welle) ist eine spätere Neuordnung des Parkens die Voraussetzung. Der Fußgängerbereich ist nur von 20 bis 9 Uhr durchfahrbar.

0.3 PARKVERBOTSZONE

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Durch die gleichzeitige Ausweisung des altstadt. raums als Parkverbotszone (Zeichen 290 StVO) wird das Parken auf positiv ausgeschilderte Bereiche und gekennzeichneten Flächen begrenzt.
Für nicht ausgewiesene Straßenabschnitte gilt das eingeschränkte Halteverbot. Durch die flächenhafte Parkraumbewirtschaftung soll eine höhere Auslastung der Parkhäuser erreicht werden. Auch die Ausweisung von Ladezonen ist in dieser Zone möglich.
Ebenerdiger Parkraum wird in der Phase NULL nur dort abgebaut, wo Straßen- bzw. Platzräume umgebaut werden, dort wo sich signifikante Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer erzielen lassen (in Kreuzungsbereichen und auf Wegebeziehungen zur Gewährleistung von Sichtverhältnissen) oder als Konsequenz aus der veränderten Verkehrsführung. Bestehen bleibt der Parkraum überall dort, wo durch fehlenden Straßenumbau noch kein Mehrwert gegenüber dem Parken erzielt wird.

MASSNAHMEN

0.3.1 Ritterstraße – Renteistraße:
Durch die veränderte Verkehrsführung entfällt der Parkraum im Bereich Ritterstraße / Renteistraße zwischen Güsenstraße und Altstädter Kirchplatz (ca. 18 Parkplätze +1 Behindertenparkplatz). Die Einrichtung einer Fußgängerzone lässt das Parken in diesem Bereich nicht mehr zu.
Fußgängerbereiche und Fahrradstraßen im altstadt. raum werden grundsätzlich nicht mehr vom allgemeinen Kfz-Verkehr befahren.

Möglichkeiten der Anlieferung bestehen zu vorgeschriebenen Zeiten. Die Erreichbarkeit von privaten Stellplätzen wird mittels kennzeichenbezogenen Ausnahmegenehmigungen gewährleistet.

0.3.2 Altstädter Kirchplatz:
Durch die Einrichtung einer Fahrradstraße im Bereich Altstädter Kirchplatz / Hagenbruchstraße ohne Zulassung des Kfz-Verkehrs (Ausnahme: Lieferverkehr und Zufahrt Tiefgarage Landeskirchenamt am Altstädter Kirchplatz) entfällt das Parken auf dem Abschnitt zwischen Renteistraße und Zufahrt Kfz-Stellplätze Innenhof Butlers (ca. 21 Parkstände + 5 Behindertenparkstände). Mit temporären Markierungsmaßnahmen bzw. der späteren Umbaumaßnahme in diesem Bereich entstehen wiederum 3 Behindertenparkplätze.

0.3.3 Goldstraße:
Für den Radverkehr gilt u.a. die Goldstraße als wichtiger Straßenzug. Zur Gewährleistung verbesserter Sichtverhältnisse und damit einhergehend einer erhöhten Sicherheit der Verkehrsteilnehmer entfallen zudem die Parkstände am Anfang und am Ende der Goldstraße zwischen Hagenbruchstraße und Ritterstraße (2 Parkstände).
Zur Realisierung des Verkehrskonzeptes entfallen in er Phase NULL insgesamt 44 Parkplätze (davon 5 Anwohnerparkplätze + 3 Behindertenparkplätze). Alle übrigen Parkstände können vorerst bestehen leiben.
In den Bereichen, wo MIV-Parken entfällt (Fußgängerzone, Fahrradstraße), soll es u.a. für Service-, Pflege- und barrierefreies Parken Ausnahmen geben.
In der Phase NULL enthalten ist die Nutzung der Parkhäuser als Mobilstationen. Dabei werden möglichst in den Erdgeschosszonen u. a. Carsharing-Standorte, sichere Fahrradeinstelleinrichtungen, Leihstationen für Lastenräder und Schließfächer eingerichtet.

01

MAUERSTRASSE WEST

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
713.100 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Sinne des Gestaltungsleitbildes für die Altstadt von Bielefeld soll der Straßenraum der Mauerstraße neu gestaltet und aufgewertet werden.
Zur Erhöhung Aufenthaltsqualität wird der MIV auf den Anwohner- und Lieferverkehr reduziert, sodass der Durchgangsverkehr entfällt und ein verkehrsarmer Straßenraum entsteht.
Das Mobiliar wird durch Fahrradabstellmöglichkeiten, Leuchten und Sitzgelegenheiten gemäß des Material- und Ausstattungskatalogs ergänzt und aufgewertet.
Zur Erhöhung der Biodiversität und Klimaregulierung werden in einem gleichmäßigen Duktus straßenbegleitende Baumreihen zur Begrünung gepflanzt. Regenrückhaltevolumen in Form von Baumrigolen etc. regulieren das Oberflächenwasser und reagieren nachhaltig auf Starkregenereignisse.
Die 3,5 m breite Fahrbahn erhält einen Asphaltbelag und schließt höhengleich an den gepflasterten Gehweg mit einem einheitlichen, hochwertigen Pflastermaterial an.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Neupflanzung von 12 Bäumen
- Baumrigolen

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●○○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

02

MAUERSTRASSE OST

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten: 265.000
€ netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Mauerstraße Ost wird mit Ihrer wichtigen Verbindungssfunktion zum Süsterplatz zu einem grünen, verkehrsarmen Straßenraum herausgearbeitet.
Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität wird der MIV auf den Anwohner- und Lieferverkehr reduziert, sodass der Durchgangsverkehr entfällt und der Straßenraum vorrangig dem Fußgänger gewidmet werden kann.
Das Mobiliar wird durch Fahrradabstellmöglichkeiten, Leuchten und Sitzgelegenheiten gemäß des Material- und Ausstattungskatalogs ergänzt und aufgewertet.
Zur Erhöhung der Biodiversität und Klimaregulierung werden in einem gleichmäßigen Duktus straßenbegleitende Baumreihen zur Begrünung gepflanzt. Regenrückhaltevolumen in Form von Baumrigolen etc. regulieren das Oberflächenwasser und reagieren nachhaltig auf Starkregenereignisse.
Die 3,5 m breite Fahrbahn erhält einen Asphaltbelag und schließt höhengleich an den gepflasterten Gehweg mit einem einheitlichen, hochwertigen Pflastermaterial an.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Neupflanzung von 6 Bäumen
- Baumrigolen

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●●○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●○

03

NOTPFORTENSTRASSE

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten: 265.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Notpfortenstraße bildet sowohl für den Fuß- und Radverkehr als auch als Erschließungsstraße des Parkhauses Ritterstraße eine wichtige Eingangssituation in die Bielefelder Altstadt. Eine 6m breite asphaltierte Fahrbahn ermöglicht einen Zweirichtungsverkehr. Daran schließt sich höhengleich ein gepflasterter Gehweg mit einem einheitlichen, hochwertigen Pflastermaterial an. Zur straßenbegleitenden Begrünung werden Bäume gepflanzt und Regenrückhaltevolumen in Form von Versickerungsmulden und Baumrigolen, die das Oberflächenwasser zurückhalten, vorgesehen. Die Baumscheiben werden mit insektenfreundlichen Stauden zur Erhöhung der Biodiversität und Verbesserung des Stadtklimas bepflanzt. Radfahrer befahren die Notpfortenstraße im Mischverkehr mit den Kfz. Zur Stärkung des Radverkehrs wird am Oberntorwall eine Bikestation vorgesehen, sodass die Möglichkeit besteht, sein Fahrrad dort abzustellen und die Innenstadt zu Fuß zu erreichen. Eine abendliche Lichtinstallation als „Blaues Tor“ erinnert an den Standort des ehemaligen Stadttores.

- **Asphaltbelag**
- **Pflasterbelag**
- **Beleuchtung, Lichtinszenierung „Blaues Tor“**
- **Regenrückhaltemaßnahmen**
- Neupflanzung von 7 Bäumen
- **Baumrigole/Versickerungsmulde**
- **Stauden, Gräser, Bodendecker**

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●●●
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●○

04

SÜSTERPLATZ

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld / Evangelische Kirche

Kosten:
1.378.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die ovale Platzmitte wird mittels einer wassergebundenen Wegedecke entsiegelt. Auf der daran angrenzenden Platzfläche aus Natursteinpflaster wird der Autoverkehr auf das notwendige Minimum reduziert. Die Zufahrt zum Thaliaparkhaus wird verkehrstechnisch neu geregelt. Der Fuß- und Fahrradverkehr sowie Verweilmöglichkeiten auf dem Platz gewinnen deutlich an Raum. Gemeinschaftsbänke erweitern das nichtkommerzielle Sitzangebot. Klimaresiliente Blütenbäume werden ergänzt. Sie spenden Schatten, verringern die Bildung von sommerlichen Hitzeinseln und erweitern die Artenvielfalt in der Altstadt. Die Attraktivität der Außengastronomie wird gestärkt.
Das Regenwasserkonzept sieht Baumrigolen vor, die das Regenwasser speichern, damit dieses in Trockenzeiten zur Verfügung steht. Der bestehende Brunnen wird in die Planung integriert und trägt ebenfalls zur sommerlichen Abkühlung bei. Das Beleuchtungskonzept akzentuiert die prägenden Platzelemente wie die historischen Fassaden, den Brunnen und die Bäume und schafft in den Nachtstunden ein sicheres und atmosphärisches Platzerlebnis.

- Natursteinpflaster
- Wassergebundene Wegedecke
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Neupflanzung von 6 Bäumen
- Baumrigolen/Versickerungsmulde
- **Stauden, Gräser, Bodendecker**

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●●●
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●●
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●●○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●●

scape Landschaftsarchitekten Runge IVP

05

RITTERSTRASSE OST

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld / privat

Kosten: 353.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Der an den Süsterplatz anschließende Straßenraum wird weitergedacht und durch Begrünungs- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen qualifiziert. Östlich des Süsterplatzes wird die Ritterstraße zum Fußgängerbereich, der ausschließlich von Radfahrern und Lieferfahrzeugen befahren werden darf. Der heutige Durchgangsverkehr zwischen Ritter- und Renteistraße entfällt mit der Neuregelung des Altstadtverkehrs.
Der Pflasterbelag aus dem Material- und Gestaltungskatalog der Altstadt wird wie um den Süsterplatz durchgängig fortgeführt. Geplant ist ein gut begehbares gelbgrau changierendes Natursteinpflaster, das sich an den bestehenden hochwertigen Natursteinbelag der Fußgängerzone anlehnt. Durch eine straßenbegleitende Baumreihe, zu der das Oberflächenwasser geführt wird, erhält der Straßenraum ein grünes Erscheinungsbild und wird zum einladenden Entrée von der Fußgängerzone aus in Richtung Süsterplatz.

- Natursteinpflaster
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Neupflanzung von 5 Bäumen
- Baumrigolen/Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●●○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●●○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●●
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●○

06.1

RITTERSTRASSE WEST

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld /privat

Kosten:
486.400 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Ritterstraße ist eine wichtige Erschließungsachse zwischen Süsterplatz und Klosterplatz, sowohl für den MIV als auch den Fuß- und Radverkehr.
Die Fahrbahn wird von der Notpfortenstraße bis zum Parkhaus an der Ritterstraße in einer Asphaltdecke von 6m Breite ausgeführt und im weiteren Verlauf auf 3,5m Breite reduziert. Ebenerdig und barrierefrei schließt ein gepflasterter Gehweg aus einem einheitlichen, hochwertigen Material an.
Parkstände für Taxis, Bewohner und eine Ladezone sind im Bereich vor der Süsterkirche vorgesehen.
Das Mobiliar wird durch Fahrradabstellmöglichkeiten, Leuchten und Sitzgelegenheiten gemäß des Material- und Ausstattungskatalogs ergänzt und aufgewertet.
Zur Erhöhung der Biodiversität und Klimaregulierung wird in einem gleichmäßigen Duktus eine straßenbegleitende Baumreihe zur Begrünung gepflanzt. Regenrückhaltevolumen in Form von Baumrigolen etc. regulieren das Oberflächenwasser und reagieren nachhaltig auf Starkregenereignisse.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Ausstattungselemente
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Beleuchtung
- Neupflanzung von 10 Bäumen
- Baumrigolen/Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●●●
gute Radverkehrsanbindung	●●●●○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

06.2

RITTERSTRASSE WEST

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld /privat

Kosten:
241.600 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Ritterstraße ist eine wichtige Erschließungsachse zwischen Süsterplatz und Klosterplatz, sowohl für den MIV als auch den Fuß- und Radverkehr.
Die Fahrbahn wird von der Notpfortenstraße bis zum Parkhaus an der Ritterstraße in einer Asphaltdecke von 6m Breite ausgeführt und im weiteren Verlauf auf 3,5m Breite reduziert. Ebenerdig und barrierefrei schließt ein gepflasterter Gehweg aus einem einheitlichen, hochwertigen Material an.
Parkstände für Taxis, Bewohner und eine Ladezone sind im Bereich vor der Süsterkirche vorgesehen.
Das Mobiliar wird durch Fahrradabstellmöglichkeiten, Leuchten und Sitzgelegenheiten gemäß des Material- und Ausstattungskatalogs ergänzt und aufgewertet.
Zur Erhöhung der Biodiversität und Klimaregulierung wird in einem gleichmäßigen Duktus eine straßenbegleitende Baumreihe zur Begrünung gepflanzt. Regenrückhaltevolumen in Form von Baumrigolen etc. regulieren das Oberflächenwasser und reagieren nachhaltig auf Starkregenereignisse.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Ausstattungselemente
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Beleuchtung
- Neupflanzung von 10 Bäumen
- Baumrigolen/Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●●●
gute Radverkehrsanbindung	●●●●○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●○

07

GOLDSTRASSE NORD

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten: 246.000
€ netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Als wichtige Verbindungsachse für Fußgänger und Radfahrer zum Park der Menschenrechte und dem Notpfortentor wird der Straßenraum der Goldstraße mit einem hohen Grünanteil gestaltet. Straßenbegleitende Baumrigolen mit insektenfreundlichen Stauden zur Erhöhung der Biodiversität schaffen Atmosphäre und erhalten die Artenvielfalt.
Eine klimaregulierende Baumreihe begünstigt ebenfalls das Stadtklima. Anfallendes Oberflächenwasser kann in die Grünflächen, die als Regenrückhaltevolumen dienen, geleitet und klimatische Hitzeperioden regulieren.
Bewohner-Parkstände finden unter der Baumreihe Platz. Die Asphaltfahrbahn ist auf den Ein-Richtungsverkehr der Kfz (in Süd-Nord-Richtung) und den Zwei-Richtungsverkehr im Radverkehr mit 4m Breite dimensioniert und schließt höhengleich an den gepflasterten Gehweg aus Betonstein- oder Klinkerpflaster an.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Neupflanzung von 6 Bäumen
- Baumrigolen
- Versickerungsmulde
- Stauden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●●○
gute Radverkehrsanbindung	●●●●●
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●○

08

GÜSENSTRASSE

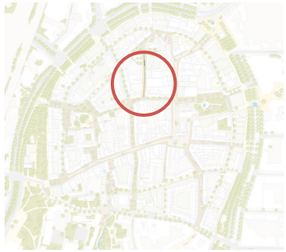
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
260.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Für mehr Aufenthaltsqualität wird der MIV auf den Anwohner- und Lieferverkehr reduziert, sodass der Durchgangsverkehr entfällt und ein verkehrsarmer Straßenraum entsteht.
Die Fahrbahn wird in einer Asphaltdecke mit 3,5m Breite ausgeführt und schließt barrierefrei an den gepflasterten Gehweg mit einem einheitlichen, hochwertigen Material an.
Die Reduzierung der Fahrbahnbreite wirkt sich positiv auf das verträgliche Miteinander des Fahrrad- und Kfz-Verkehrs aus und schafft Raum für die Entsiegelung von Flächen. Zusätzliche Baumpflanzungen z. B. auf dem westlich angrenzenden privaten Parkplatz sollten geprüft werden.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Flächenentsiegelung

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●○○○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●○○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●○○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●○○○

09

RENTEISTRASSE NORD

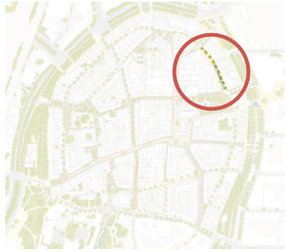
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten: 440.400 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Vom Niederwall dient die nördliche Renteistraße der Erschließung des Parkhauses. In diesem Abschnitt bis zum Altstädter Kirchplatz wird die Fahrbahn in 6m Breite in Asphalt ausgebaut. Nördlich des Parkhauses wird im Übergang zur östlichen Ritterstraße und zur Niederstraße ein zusammenhängender Fußgängerbereich ausgebildet. Der MIV-Durchgangsverkehr entfällt.
Der gesamte Straßenraum wird von einer einseitigen Baumreihe begleitet, zu welcher das Oberflächenwasser geleitet wird, das wiederum den Baumrigolen zugeführt werden kann. Parkstände für Anwohnerinnen und Anwohner finden unter der Baumreihe Platz.
Das Mobiliar wird durch Fahrradbügel, Leuchten und Sitzgelegenheiten gemäß des Material- und Ausstattungskatalogs ergänzt und aufgewertet.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Beleuchtung
- Stauden
- Baumrigolen
- Neupflanzung von 9 Bäumen
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Ausstattungselemente

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●●○
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●○

10

RENTEISTRASSE SÜD

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten: 595.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Nördlich der Steinstraße wird die Anliegerstraße mit einer 4,5m Asphaltfahrbahn ausgebaut, an die höhengleich ein gepflasterter Gehweg anschießt.
Südlich der Steinstraße wir die Renteistraße als Fußgängerbereich ausgebildet. Der MIV-Durchgangsverkehr entfällt.
Der gesamte Straßenraum wird von einer einseitigen Baumreihe begleitet, zu welcher das Oberflächenwasser geleitet wird, das wiederum den Baumrigolen zugeführt werden kann. Parkstände für Anwohnerinnen und Anwohner finden unter der Baumreihe Platz.
Das Mobiliar wird durch Fahrradbügel, Leuchten und Sitzgelegenheiten gemäß des Material- und Ausstattungskatalogs ergänzt und aufgewertet.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Beleuchtung
- Stauden
- Baumrigolen
- Neupflanzung von 13 Bäumen
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Versickerungsmulde
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Ausstattungselemente

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●○○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●○○
gute Radverkehrsanbindung	●●○○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

11

KLOSTERPLATZ

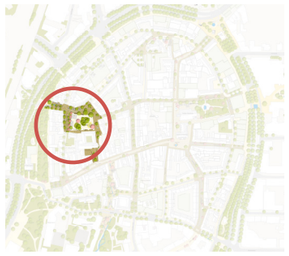
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld / Katholische Kirche

Kosten:
3.279.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Eine Einbahnführung des Kfz-Verkehrs in Richtung Südwesten erschließt das stark frequentierte Parkhaus an der Ritterstraße. Dadurch kann die Fahrbahn reduziert und der angrenzenden Gastronomie mehr Raum eingeräumt werden. Auf Höhe des Klosterplatzes wird eine Bring- und Holzone für die kath. Grundschule eingerichtet. Ein großzügiger Platz für alle Generationen, der gleichzeitig als Pausenhof dient, entsteht. Die Platzmitte wird entsiegelt und erhält einen stadtklimafreundlichen Belag aus wassergebundener Wegedecke. Zwei grüne Platzinseln rund um die Bestandsbäume und die neue Spielinsel dienen der Sammlung des Oberflächenwassers und der Verbesserung des Kleinklimas. Lange Bänke schaffen neue Sitzangebote und dienen der optischen Abgrenzung zur verkehrsberuhigten Ritterstraße. Es wird ein durchgängiges Natursteinpflaster mit ebener Oberfläche verlegt, sodass die gesamte Platzfläche barrierefrei genutzt werden kann. Ergänzt werden Fahrradbügel sowie ein Trinkbrunnen zur Erfrischung. Die im Westen geplanten Stellplätze werden mittels einer Staudenpflanzung und einer Baumreihe zum Platz hin abgeschirmt.

- Natursteinpflaster
- Wassergebundene Wegedecke
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Beleuchtung, **Lichtinszenierung „Blaues Tor“**
- Plattenband
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Versickerungsmulde, Wiesenfläche
- Neupflanzung von 21 Bäumen
- Stauden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●●○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●○

scape Landschaftsarchitekten Runge IVP

12.1

HAGENBRUCHSTRASSE

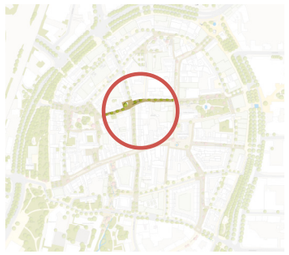
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten: 539.000
€ netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Hagenbruchstraße wird als reine Fahrradstraße gewidmet, bleibt an der Niedernstraße jedoch dem Fußgängerverkehr untergeordnet (FGÜ). MIV-Durchgangsverkehr wird bis auf den Lieferverkehr ausgeschlossen. Das private Parkdeck kann über Güsen- und Goldstraße an- und abgefahren werden. Zur Qualifizierung des Straßenbildes wird die Oberfläche mit einer einheitlichen Pflasterung aus hochwertigem Klinker- oder Betonsteinmaterial gestaltet, das den Klosterplatz und den Altstädter Kirchplatz optisch verbindet. In den Bereichen der verkehrsarmen Pkw-Erschließung werden dezente Fahrbahnmarkierungen vorgenommen, sodass der Straßenraum als Aufenthaltsraum wahrgenommen wird.
Der Mirabellenplatz wird in seiner Aufenthaltsqualität gestärkt und zur stadtklimatischen Kühlung durch einen Trinkbrunnen ergänzt. Zur straßenbegleitenden Begrünung werden neue Baumreihen gepflanzt und Regenrückhaltevolumen in Form von Versickerungsmulden etc. geschaffen. Mobiliar und Sitzgelegenheiten werden ergänzt.

- Pflasterbelag
- Natursteinpflaster
- Wassergebundene Wegedecke
- Trinkbrunnen
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Neupflanzung von 11 Bäumen
- Stauden
- Baumrigolen und Versickerungsmulde

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●●●
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●○○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●●

12.2

HAGENBRUCHSTRASSE

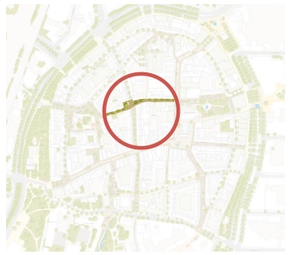
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten: 538.000
€ netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Hagenbruchstraße wird als reine Fahrradstraße gewidmet, bleibt an der Niedernstraße jedoch dem Fußgängerverkehr untergeordnet (FGÜ). MIV-Durchgangsverkehr wird bis auf den Lieferverkehr ausgeschlossen. Das private Parkdeck kann über Güsen- und Goldstraße an- und abgefahren werden. Zur Qualifizierung des Straßenbildes wird die Oberfläche mit einer einheitlichen Pflasterung aus hochwertigem Klinker- oder Betonsteinmaterial gestaltet, das den Klosterplatz und den Altstädter Kirchplatz optisch verbindet. In den Bereichen der verkehrsarmen Pkw-Erschließung werden dezente Fahrbahnmarkierungen vorgenommen, sodass der Straßenraum als Aufenthaltsraum wahrgenommen wird.
Der Mirabellenplatz wird in seiner Aufenthaltsqualität gestärkt und zur stadtklimatischen Kühlung durch einen Trinkbrunnen ergänzt. Zur straßenbegleitenden Begrünung werden neue Baumreihen gepflanzt und Regenrückhaltevolumen in Form von Versickerungsmulden etc. geschaffen. Mobiliar und Sitzgelegenheiten werden ergänzt.

- Pflasterbelag
- Natursteinpflaster
- Wassergebundene Wegedecke
- Trinkbrunnen
- Sitzmöbel, Sonderelemente
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Neupflanzung von 11 Bäumen
- Stauden
- Baumrigolen und Versickerungsmulde

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●●●
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●●○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●●

13 ALTSTÄDTER KIRCHPLATZ

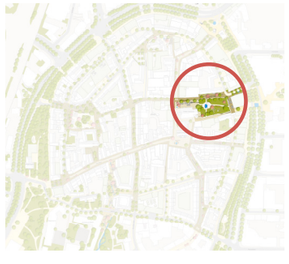
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld / Evangelische Kirche

Kosten:
2.937.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Der Altstädter Kirchplatz, als größte Grünanlage in der Altstadt wird um eine Rasenfläche erweitert, um den Grünanteil auf dem Platz zu erhöhen, und mit artenreichen Stauden- und Zwiebelpflanzungen ergänzt. Trennende Elemente (Hecke, Straße, Parkplätze) entfallen.
Der Leineweberbrunnen wird durch ein Wasserspiel für Kinder ergänzt (Kühlungseffekt). Weitere Spielgeräte auf den Wiesenflächen laden zum Spielen ein. Die Parkwege werden in wassergebundener Wegedecke ausgeführt.
Der Bereich rund um die Kirche soll weiterhin als Ort für Veranstaltungen und Außengastronomie nutzbar sein. Er wird mit Natursteinplatten in der bestehenden Farbigkeit und Materialität gepflastert und der MIV-Durchgangsverkehr ausgeschlossen.
Zur Niedernstraße sorgt ein neuer Trinkbrunnen für Erfrischung und Abkühlung. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, E-Scooter und Lastenräder sowie großzügige Längs- und Rundbänke ergänzen das Angebot. Das Regenwasserkonzept sieht Versickerungsmulden in den großzügigen Grünflächen vor.

- Asphaltbelag (Zufahrt Parkhaus)
- Pflasterbelag und Natursteinpflaster
- Wassergebundene Wegedecke
- Wasserspiel/Brunnen und Trinkbrunnen
- Sitzmöbel, Sonderelemente, Spielgeräte
- Beleuchtung, **Lichtinszenierung „Blaues Tor“**
- Neupflanzung von 11 Bäumen
- Blütensträucher, Stauden und Rasenflächen
- Baumrigolen und Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●●●
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●○

14 KLASINGSTRASSE

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
186.800 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Sinne des Gestaltungsleitbildes für die Altstadt von Bielefeld soll der Straßenraum der Klasingstraße neu gestaltet und aufgewertet werden.
Das Mobiliar wird durch Fahrradabstellmöglichkeiten und Leuchten gemäß des Material- und Ausstattungskatalogs ergänzt und aufgewertet.
Zur Erhöhung der Biodiversität und Klimaregulierung werden in einem gleichmäßigen Duktus straßenbegleitende Baumreihen zur Begrünung gepflanzt. Regenrückhaltevolumen in Form von Baumrigolen etc. regulieren das Oberflächenwasser und reagieren nachhaltig auf Starkregenereignisse.
Die Fahrbahn wird in einer Asphaltdecke mit 3,5m Breite ausgeführt und schließt höhengleich an den gepflasterten Gehweg mit einem einheitlichen, hochwertigen Material an. Parkstände für Anwohnerinnen und Anwohner finden unter der Baumreihe Platz.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag (Betonstein/Klinker)
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Stauden
- Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●○○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

15

OBERNTORWALL

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten: 257.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Zur Attraktivierung des Fuß- und Radweges entlang des Oberntorwalles soll dieser eine ansprechende Gestaltung und einen neuen Pflasterbelag erhalten. Das Oberflächenmaterial entspricht dem Materialkatalog der Altstadt. Die Querung an der Klosterstraße soll ebenerdig auf der Stadtebene hergestellt werden. Das Oberflächenwasser wird in die angrenzenden Grünflächen geleitet, in Versickerungsmulden gesammelt und versickert. Die bestehende Beleuchtung soll in Hinblick auf Sicherheit, Nachhaltigkeit und Lichtatmosphäre geprüft und ggf. optimiert werden.

- Pflasterbelag
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Versickerungsmulde

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●○○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●○○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●○○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	○○○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●○○
Verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●○○○

16

BUNNEMANNPLATZ

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
2.148.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

In direkter Nachbarschaft zum Bielefelder Kunstverein und Skulpturenpark gelegen wird der Bunnemannplatz zum Ausstellungsort für Kunst im öffentlichen Raum.
Ein skulpturales Wasserband und eine nächtliche Lichtinstallation geben dem Platz ein besonderes Profil und eine einmalige Atmosphäre. Durch die offen gestaltete Platzentwässerung, eingefasst in ein Naturstein-Plattenband, wird das Stadtklima durch den Verdunstungseffekt gekühlt und bietet Kindern einen spielerischen Mehrwert.
Neu gepflanzte Blütenbäume werden locker über den Platz platziert und erhalten Baumrigolen mit Staudenpflanzungen zum klimatischen Ausgleich der in Naturstein gepflasterten Platzfläche. Dieser Pflasterbelag setzt sich einheitlich bis über die Straße Am Waldhof fort und verbindet sich so optisch mit dem Park der Menschenrechte.
Das Mobiliar aus langen Sitzbänken erweitert das Aufenthaltsangebot und ergänzt die Außengastronomie um nicht kommerzielle Verweilmöglichkeiten.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag und Natursteinpflaster
- Wasserbänder mit Natursteineinfassung
- Sitzmöbel und Ausstattungselemente
- Seilleuchten/ Beleuchtung/Lichtkunst
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Neupflanzung von 6 Bäumen
- Stauden
- Baumrigolen und Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●●●
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●●
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●○○○○
gute Radverkehrsanbindung	●○○○○
Verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●○
Verbesserung der Sicherheit	●●○○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●●

17

WELLE / STEINSTRASSE

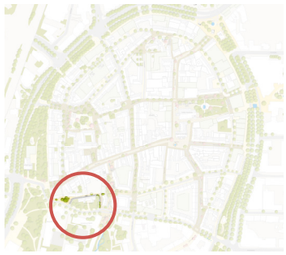
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
1.350.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Der Straßenraum der Steinstraße und Welle wird mit einer 3,5m breiten Asphaltdecke hergestellt, sodass durch das Einbahnkonzept Konflikte vermieden werden können und mehr Raum für Fußgänger geschaffen werden kann.
Der Gehweg wird als Betonstein- oder Klinkerpflasteroberfläche barrierefrei ausgeführt. Begleitet wird die Fahrbahn von einer regelmäßig gepflanzten Baumreihe, zu welcher das Oberflächenwasser geleitet und den Baumrigolen zugeführt werden kann.
Unter den Bäumen finden Parkständen für Carsharing, Taxis und Anlieferungen ihren Platz.

Auf der Welle und am Museum Waldhof werden weitere Parkstände für Anwohner und Anwohnerinnen, eine Bringzone und ergänzende Fahrradabstellmöglichkeiten vorgesehen.
Als grüne Erweiterung zur Parkfläche des Waldhof-Museums entsteht auf dem Vorplatz rund um die vorhandenen prägenden Bestandsbäume eine Grüninsel. Eine Insektenweide, die zur Erhöhung der Biodiversität beiträgt, trägt als klimaanpassende Maßnahme zur Stadtkühlung bei.

- Asphaltbelag
- Pflasterbelag
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Rasen und Stauden
- Neupflanzung von 11 Bäumen
- Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●○○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●●○
gute Radverkehrsanbindung	●●○○○
Verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●○○○

18

GEHRENBERG SÜD

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
1.141.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Fußgängerachse der Bahnhofstraße und Niedernstraße wird über den Alten Markt und die Straße Gehrenberg bis in die Breite Straße verlängert. Die vorhandene hochwertige Gestaltung und Ausgestaltung als Fußgängerzone des nördlichen Abschnitts der Straße am Gehrenberg wird aufgenommen und fortgesetzt. Der Straßenraum erhält in Anlehnung an die bestehende Fußgängerzone ein durchgängiges Natursteinpflaster sowie neue Sitz- und Ausstattungselemente. Die neugepflanzten Bäume dienen in Ergänzung zum vorhandene Baumbestand als Schattenspender und regulieren das Kleinklima bei sommerlichen Hitzeperioden.

- Pflasterbelag
- Naturstein
- Sitzmöbel und Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Regenrückhaltemaßnahmen
- Stauden
- Neupflanzung von 5 Bäumen
- Baumrigolen und Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●○○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●○○○
Verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

scape Landschaftsarchitekten Runge IVP

19

WALDHOF / AM BACH

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
2.978.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Straßenzug Waldhof – Am Bach wird durch die Regelungen des verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches der Widerstand für den Kfz-Durchgangsverkehr erhöht ohne dass die Erreichbarkeit der öffentlichen Parkgaragen eingeschränkt wird.
Die geringere Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h und die Reduzierung der Fahrbahnbreite wirkt sich positiv auf das verträgliche Miteinander des Fahrrad-, Fuß- und Kfz-Verkehrs aus und schafft Raum für die Entsiegelung von Flächen und für Baumpflanzungen.
Die Fahrbahn wird in einer Asphaltdecke mit 6m Breite ausgeführt und schließt höhengleich an den gepflasterten Gehweg mit einem einheitlichen, hochwertigen Klinker- oder Betonsteinmaterial an.
Als grün-blaue Ader mit einer abschnittsweisen Offenlegung der Lutter oder alternativ mit Mulden zur Regenwasserrückhaltung erinnert die Straßenraumgestaltung an die historische Bedeutung der Lutter als südliche Grenze der Altstadt und dient gleichzeitig der Verbesserung des Kleinklimas.

- **Asphaltbelag**
- **Pflasterbelag**
- **Wasserspiel/Brunnen „Luttertor“**
- **Ausstattungselemente**
- **Beleuchtung, Lichtinszenierung „Blaues Tor“**
- **Regenrückhaltemaßnahmen**
- Neupflanzung von Bäumen
  (Anzahl abh. von Öffnung der Lutter)
- Baumrigolen
-abschnittsweise Öffnung der Lutter bzw. Schaffung von Versickerungsmulden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●○○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●○○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●○○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●●○○
gute Radverkehrsanbindung	●●●●○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●○○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

A1

NIEDERNSTRASSE

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
335.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Bestand sind hochwertige Pflasterungen vorhanden, die unverändert beibehalten werden.

Vorgesehen sind zur Aufwertung:
Vereinzelte Baumgruppen aus klimaresilienten Stadtbäumen und Blütenbäumen für einen lebendigen, grünen Stadtraum, welche zugleich der Stadtkühlung dienen.
Ein Nebelbrunnen dient der Erfrischung und spielerischen Erfahrung aller Altersgruppen.
Als besondere Eingangssituation vom Jahnplatz in die Niedernstraße ist eine beidseitige Baumreihe mit einem Wasserbrunnen und begleitenden Sitzbänken als „Blaues Tor“ in die Altstadt geplant. Weitere Sitzbänke werden neben den Neupflanzungen in den Schattenbereichen vorgesehen.

- Wasserspiel/Brunnen
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung, Lichtinszenierung „Blaues Tor“
- Neupflanzung von 12 Bäumen
- Baumrigole
- Stauden als Unterpflanzung

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●●●
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●●
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	○○○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●○○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●●
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●●

A2

GOLDSTRASSE SÜD

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
142.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Bestand sind hochwertige Pflasterungen vorhanden, die unverändert beibehalten werden.

Vorgesehen sind zur Aufwertung:
Eine straßenbegleitende Baumreihe zur Begrünung und stadtklimatischen Kühlung, welche mit Baumrigolen ergänzt und mit Stauden unterpflanzt werden soll. Das zusätzliche Regenrückhaltevolumen schafft einen hohen biologischen Mehrwert und wertet den Straßenraum zugleich optisch auf.
Sitzbänke werden neben den Neupflanzungen in den Schattenbereichen vorgesehen.

- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Neupflanzung von 8 Bäumen
- Baumrigole
- Versickerungsmulde
- Stauden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	○○○○○
gute Radverkehrsanbindung	●○○○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●○○○
Verbesserung der Sicherheit	●○○○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

A3

ALTER MARKT, RATHAUSSTRASSE, PIGGENSTRASSE

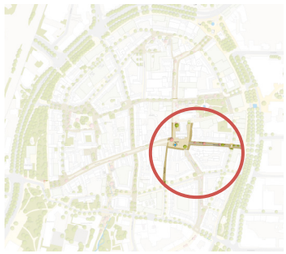
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
204.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Bestand sind hochwertige Pflasterungen vorhanden, die unverändert beibehalten werden.

Vorgesehen sind zur Aufwertung:
Vereinzelte Baumgruppen aus klimaresilienten Stadtbäumen und Blütenbäumen für einen lebendigen, grünen Stadtraum, welche zugleich der Stadtkühlung dienen.
Sitzbänke werden neben den Neupflanzungen in den Schattenbereichen vorgesehen.

- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Neupflanzung von 9 Bäumen
- Baumrigole

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	○○○○○
gute Radverkehrsanbindung	●○○○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●○○○
Verbesserung der Sicherheit	●○○○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

A4

OBERNSTRASSE

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
372.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Bestand sind hochwertige Pflasterungen vorhanden, die unverändert beibehalten werden. Die Zufahrt vom Waldhof in die Obernstraße wird durchgehend in einem gut begehbaren Betonstein- oder Klinkerpflaster mit einer gestalterisch integrierten Fahrbahnmarkierung ausgeführt.

Vorgesehen sind zur Aufwertung:
Vereinzelte Baumgruppen aus klimaresilienten Stadtbäumen und Blütenbäumen für einen lebendigen, grünen Stadtraum, welche zugleich der Stadtkühlung dienen.
Ein Trinkbrunnen dient der Erfrischung und spielerischen Erfahrung aller Altersgruppen.
Als besondere Eingangssituation vom Waldhof in die Obernstraße ist eine beidseitige Baumreihe mit einem Wasserbrunnen und Fahrradabstellmöglichkeiten als „Blaues Tor“ in die Altstadt geplant. Weitere Sitzbänke werden neben den Neupflanzungen in den Schattenbereichen vorgesehen.

- Trinkbrunnen
- Wasserspiel/Brunnen
- Ausstattungselemente
- Beleuchtung, Lichtinszenierung „Blaues Tor“
- Neupflanzung von 14 Bäumen
- Baumrigole

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	○○○○○
gute Radverkehrsanbindung	●○○○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●○○○
Verbesserung der Sicherheit	●○○○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

A5

NEUSTÄDTER STRASSE

Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
200.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Bestand sind hochwertige Pflasterungen vorhanden, die unverändert beibehalten werden.

Vorgesehen sind zur Aufwertung:
Eine straßenbegleitende Baumreihe zur Begrünung und stadtklimatischen Kühlung, welche in Baumrigolen und mit Stauden unterpflanzt werden. Diese Regenrückhaltevolumen schaffen einen hohen biologischen Mehrwert und werten den Straßenraum zugleich optisch auf.
Das Stadtmobiliar wird durch Sitzbänke und Fahrradabstellmöglichkeiten ergänzt.

- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Neupflanzung von 12 Bäumen
- Baumrigole
- Versickerungsmulde
- Stauden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●●●
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●●
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●●●○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	●●○○○
gute Radverkehrsanbindung	●●○○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●●●○
Verbesserung der Sicherheit	●●●○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●●●

A6

GEHRENBERG NORD

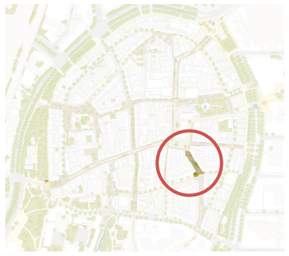
Projektraum/ Ort:
Altstadt Bielefeld

Träger/Akteure:
Stadt Bielefeld

Kosten:
69.000 € netto

Fördermittelprogramm:
Anpassungen urbaner Räume an den Klimawandel

VERORTUNG DER MASSNAHME



MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Im Bestand sind hochwertige Pflasterungen vorhanden, die unverändert beibehalten werden.

Vorgesehen sind zur Aufwertung:
Vereinzelte Baumgruppen aus klimaresilienten Stadtbäumen und Blütenbäumen für einen lebendigen, grünen Stadtraum, die zugleich der Stadtkühlung dienen. Baumrigolen mit Staudenpflanzungen schaffen ebenfalls einen wertvollen Beitrag zum Stadtklima und regulieren als Regenrückhaltevolumen das anfallende Oberflächenwasser.
Ein Trinkbrunnen zur Erfrischung und spielerischen Erfahrung aller Altersgruppen sowie Sitzbänke und Fahrradabstellmöglichkeiten ergänzen das Stadtmobiliar.

- Ausstattungselemente
- Beleuchtung
- Neupflanzung von 3 Bäumen
- Baumrigole
- Stauden

ZIELERFÜLLUNG

Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume	●●●○○
Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	●●●●○
Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung	●●○○○
gute Erreichbarkeit mit dem Pkw	○○○○○
gute Radverkehrsanbindung	●○○○○
verbesserte Verbindungen für Fußgänger	●●○○○
Verbesserung der Sicherheit	●○○○○
Verbesserung der Lebensqualität	●●●○○

IMPRESSUM

BEARBEITUNG

scape Landschaftsarchitekten

Hiltrud M. Lintel
Rebecca Kohl
Chiara Marschall
Tel.: 0211 - 30 20 37 - 0
Mail: post@scape-net.de

Friedrichstraße 115a
40217 Düsseldorf

Runge IVP
Ingenieurbüro für
Integrierte Verkehrsplanung

Hans-Rainer Runge
Melanie Sackert

Tel.: 0211-553350
Mail: info@runge-ivp.de
www.runge-ivp.de

Düsseldorfer Straße 132
D-40545 Düsseldorf

Stadt Bielefeld

Dominik Brand
Telefon: 0521 51 66603
E-Mail: Dominik.Brand@bielefeld.de

Olaf Lewald
Telefon: 0521 51 3003
E-Mail: Olaf.Lewald@bielefeld.de

Technisches Rathaus
Amt für Verkehr 660.2
Abteilung Mobilitätsplanung

August-Bebel-Str. 92
33602 Bielefeld

Abbildungen:
scape Landschaftsarchitekten und Runge IVP

Düsseldorf, 22. August 2024

scape Landschaftsarchitekten Runge IVP